



Rennmäuse – und Langeweile ist ein Fremdwort

*Ursprünglich stammen unsere Rennmäuse aus der Mongolei, daher der handelsübliche Name Mongolische Rennmause (*Meriones unguiculatus*). Teilweise werden sie auch Gerbil genannt, welches aus dem Englischen stammt. Es sind Steppentiere und sie können sowohl Hitze als auch Kälte vertragen. Sie haben sich in den vergangenen Jahren einen Platz ganz oben bei den Heimtieren erarbeitet, da sie viele sehr gute Eigenschaften haben und leicht zu pflegen sind.*

Zwischen zwei bis vier Jahre werden sie in der Regel alt und sind tag- und nachtaktiv. Fürs Schlafzimmer sind sie nicht geeignet, da sie nach zwei bis vier Stunden ausgeschlafen haben und dann etwas unternehmen wollen, und das ist nicht immer leise. Die Männchen werden mit 70 bis 85 Tagen Geschlechtsreif, bei den Weibchen sind es 65 bis 85 Tage. Die Mutter säugt die Jungen dann 23 bis 26 Tage. Die Jungen sind mit fünf bis sechs Wochen eigenständig, sollten aber noch zwei Wochen in ihrer Familie leben, damit sie wichtiges Sozialverhalten lernen können. Überlegen sie gut, ob sie auch für den Nachwuchs immer wieder Platz finden, oder sich lieber zwei gleichgeschlechtliche Tiere anschaffen.

Rennmäuse gibt es heute in vielen verschiedenen Farben, das macht sie noch beliebter. Sie haben am Bauch eine Duftdrüse, mit der sie ihre Umgebung markieren, allerdings riechen wir das nicht. Auch ist die Haltung bei guter Fütterung und passender Streu recht geruchlos und viele Mütter, die den nackten Schwanz von Mäusen oder Ratten sehr abstoßend finden, können sich mit Rennmäusen sehr gut anfreunden. Zwei Tiere sollten es aber mindestens sein, vielleicht auch drei oder vier.

Partnersuche

Wenn Sie sich Jungtiere anschaffen, ist

das Vergesellschaften recht unproblematisch. Wenn aber zu einem älteren Tier ein Partner zugesellt werden soll, kann das gehen oder auch nicht. Versuchen



Sie es zuerst in einem Freilauf, später dann in einem Käfig, der mittig getrennt ist, und wechseln Sie jeden Tag die Seiten der Tiere aus – mit viel Geduld kann das gehen. Reiben Sie die Tiere auch mit dem Streu des Nachbarn ein, denn die Gruppenmitglieder erkennen sich am Geruch. Setzen Sie die Rennmäuse zu schnell in normal große Gehege können die Rennmäuse den Geruch des anderen auch wieder vergessen und erneut zu streiten beginnen.

Lärm vermeiden

Die Tiere hören sehr gut, und laute Musik, Computer und Fernsehen mögen sie nicht gerne. Selbst im Dunkeln wissen sie über ihr Umfeld Bescheid – das regeln ihre Tasthaare, damit erspüren sie Gegenstände, bevor sie sie berühren. Damit die Tiere sich wohlfühlen, sollte man ihnen einiges bieten, vor allem ausreichend Platz. Da sie Kunststoffe gerne zernagen, wählen Sie am besten natürliche Materialien. Holzsetagen gibt es auch zum Verstellen für verschiedene Käfigbreiten, die Schale sollte hoch genug sein, da auch die Einstreu zum Buddeln recht hoch sein sollte. Für leere Toiletten- oder Haushaltsrollen haben Sie jetzt eine neue Verwendung: mit Heu, Stroh oder auch Kräutern füllen und Ihren Rennmäusen hineinlegen. Oder Sie kaufen einen Heutunnel.

Die richtige Streu

Schön ist es auch, wenn der Boden zwei Zentimeter hoch mit feinem Sand gefüllt wird, beim Scharren nutzen sich dann die Nägel gut ab. Darüber eine Schicht nichtstaubender Einstreu und zum Abschluss zerkleinerte Pappe, Heu oder Stroh. Auch Baumwollstreu wird gerne genommen. Bei ausreichend großer Grundfläche genügt es, die Schicht alle vier Wochen oder bei einer Höhe von fünf bis sechs Zentimetern auszuwechseln. Abwechslung bietet die Fütte-

Rennmäuse gibt es in vielen unterschiedlichen Farben.

rung – Sie können die tägliche Futtermenge auch auf die Einstreu streuen, dann haben die Rennmäuse etwas zu tun.

Knabberspaß

Wer geschickt ist, kann auch zwei Gehege miteinander verbinden. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Zugluft können Rennmäuse nicht vertragen, und auch direkte Sonneneinstrahlung sollte man vermeiden. Bieten Sie den Tieren ein Laufrad an, möglichst eines aus Holz. Es sollte aber geschlossen sein. Zum Trinken muss ständig eine Nippelflasche vorhanden sein, gefüllt mit frischem Wasser. Rennmäuse lieben es auch, dünne frische Zweige zu benagen, zum Beispiel von Obstbäumen oder Weide, gerne auch Haselnuss.

Neugierige Nager

Zwei bis drei Wochen sollten sie erst mal Gelegenheit haben, sich an die neue Umgebung, die neuen Geräusche und das veränderte Umfeld zu gewöhnen, erst dann kommen Sie dazu. Rennmäuse werden zahm, aber dazu sollten Sie die Tiere erst einmal beobachten. Da sie sehr neugierig sind, kommen sie immer wieder auf Sie zu. Leckerchen wirken da Wunder. Bitte die Rennmäuse nie am Schwanz hochnehmen – die Verletzungsgefahr ist groß, da die Haut abreißen kann!

Gutes Futter

Wichtig ist noch ein gutes Rennmausfutter. Es ist ausgewogen und enthält Sämereien, Kräuter, Flocken und auch tierisches Eiweiß.

Sechs bis acht Gramm Trockenfutter benötigt eine erwachsene Rennmaus pro Tag. Feuchtfutter wie Obst oder Gemüse nur in Maßen füttern – zuviel tut ihnen

fertig zu kaufen. Ungeröstete Erdnüsse oder Sonnenblumenkerne sind auch gut, Sie sollten aber nur einige pro Woche füttern, denn sie enthalten viel Fett. Sie



Annette Burda ist Inhaberin des Zoo-Fachgeschäfts „Burda's Tierwelt“ in Gelsenkirchen und Delegierte im Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands (ZZF). In Haus+Hof verrät sie regelmäßig Tipps und Tricks rund ums Heimtier.
Infos: www.burdas-tierwelt.de

nicht gut. Auch ein Mehlwurm oder eine Heuschrecke werden gerne genommen, aber keine Sorge – es gibt auch abgepackte Leckerbissen in dieser Richtung

werden sehen, Rennmäuse sind quirlig, neugierig und pflegeleicht und Ihnen sicher schnell ans Herz gewachsen.

Annette Burda




Feuchtfutter wie Gemüse sollte nur in Maßen gefüttert werden.



Junge Rennmäuse sind mit fünf bis sechs Wochen eigenständig, sollten aber noch bei der Familie bleiben.

HUGRO

 Naturstreu



HUGRO - Naturstreu

Wieviel Natur hätten Sie gern?

10-Liter-Beutel

Besonders geeignet für den kleinen Bedarf. Damit "Willy" der Hamster und "Speedy", die Maus, sich naturwohl fühlen.

30-Liter-Beutel

Hervorragend geeignet für den Bedarf mittleren Umfanges. Auch Häschen "Bunny" und Meerschweinchen "Susi" sollen sich naturwohl fühlen.

100-Liter-Züchterpackung

Sie ist für den größeren Bedarf gemacht, z.B. bei Züchtern. Oder wenn Sie einfach genug Vorrat haben wollen.